

Regionalmanagement Börderegion

Algermissen, Harsum, Hohenhameln, Sehnde

Neues aus der Börderegion – Die Jugend im Mittelpunkt

Die Gemeinden Algermissen, Harsum, Hohenhameln und die Stadt Sehnde kooperieren seit einigen Jahren als "Börderegion". Junge Menschen fördern und die Freizeitangebote in ihrer Region verbessern gehören zu den wesentlichen gemeinsamen Zielen. In diesem Sommer gibt es daher wieder zahlreiche Ferienangebote: Vom 09. bis 23. Juli fand in Algermissen das „**Workcamp 2011**“ statt. Hier hatten Jugendliche aus der Region die Möglichkeit, junge Leute aus der ganzen Welt kennenzulernen. In diesem Jahr kamen die Gäste u.a. aus Spanien, Algerien, Frankreich und Tschechien nach Algermissen. Gemeinsam wurde an kreativen handwerklichen Projekten gearbeitet. Beeindruckendes Ergebnis der zwei Campwochen ist die Verschönerung des Dorfteichareals in Algermissen. Die Jugendlichen haben dort ein von Kinderforschern entwickeltes Spielschiff aus Holz aufgebaut. Als weitere Attraktion schmücken nun Kunstwerke, wie ein Sofa zum gemeinsamen Entspannen, sowie zahlreiche bunte Metallblumen den Dorfteich. Auch das diesjährige Workcamp war nach einhelliger Meinung der Teilnehmer ein voller Erfolg, mit neuen Freundschaften zwischen Jugendlichen aus aller Welt.

Jugendförderung wird in der Börderegion groß geschrieben. Ein weiteres Vorzeigeprojekt ist das Patenmodell der Diakonie, die „**Ausbildungsbrücke**“ Hildesheim. Schülerinnen und Schüler der Molitoris-Schule Harsum werden auf dem Weg ins Berufsleben durch ehrenamtliche Paten begleitet. Dazu gehört Unterstützung beim erfolgreichen Schulabschluss, bei der Berufsorientierung sowie der Suche nach Praktikums- und geeigneten Ausbildungsplätzen. Momentan werden acht Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Ausbildungsbrücke unterstützt.

Im Interview mit Regionalmanagerin Maren Krämer erklären „Ausbildungspate“ Mirko Vogel, freiberuflicher Dozent und Coach, und sein „Patenschüler“ Kevin Behrens, Schüler der 8. Klasse des Realschulzweigs der Molitoris-Schule, wie die „Ausbildungsbrücke“ funktioniert:

***Krämer:** Herr Vogel, was ist Ihre persönliche Motivation, sich als Pate bei der „Ausbildungsbrücke“ zu engagieren?*

***Vogel:** Mir macht es große Freude, mit Jugendlichen zusammenzuarbeiten. Ich gebe gerne meine Erfahrungen und mein Wissen an junge Menschen weiter und freue mich, wenn ich Ihnen damit zu beruflichem Erfolg verhelfen kann.*

Krämer: Kevin, wie oft triffst Du Dich mit Deinem Ausbildungspaten?

Kevin: Wir treffen uns alle zwei bis drei Wochen für etwa eine Stunde. Wir waren auch schon gemeinsam beim Berufsinformationszentrum und bei der „Nacht der Bewerber“.

Krämer: Welche Themen werden bei den Treffen zwischen Patenschüler und Ausbildungspate besprochen?

Vogel: Zurzeit unterstütze ich Kevin bei Bewerbungen für einen Praktikumsplatz. Darüber hinaus besprechen wir auch Themen wie Selbst- und Fremdeinschätzung. Ziel ist es, dass Kevin ein klares Bild von seinem Berufsziel bekommt und weiß, was er kann und machen will. Daher versuchen wir bei unseren Treffen gemeinsam Kevins Kompetenzen und beruflichen Vorstellungen herauszuarbeiten.

Krämer: Kevin, Du nimmst seit Oktober 2010 an der „Ausbildungsbrücke“ teil. Was hat Dir das Projekt bisher gebracht?

Kevin: Ich habe bereits ein zehntägiges Praktikum in einem Fitnesscenter absolviert, das mir über die Ausbildungsbrücke vermittelt wurde. Dort konnte ich erste Erfahrungen in der Berufswelt sammeln. Außerdem habe ich die Möglichkeit, mit Herrn Vogel als neutralem Ansprechpartner über Probleme und Fragen zu reden. Er hat immer gute Ratschläge für mich.

Das Team der „Ausbildungsbrücke“ Hildesheim freut sich auch weiterhin über neue ehrenamtliche Paten, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen an junge Menschen weitergeben möchten. Wer Interesse an einer Schülerpatenschaft hat, kann sich an den Koordinator Herrn Wolfgang Rerrer wenden (Tel. 05127 - 214 712 oder rerrer@patenmodell.de).

Aktuelles aus der Börderegion gibt es per Newsletter, erhältlich im Internet unter www.ilek-boerderegion.de. Ebenfalls neu erschienen und im Internet verfügbar ist die neunte Ausgabe des Kulturkalenders mit Programmübersicht und Veranstaltungen, z.B. zu Märkten, Theater und Konzerten, in den vier Kommunen der Börderegion.

Foto anbei